

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/burgenland-1-232-einsaetze-fuer-christophorus-16-im-jahr-2022-56794821>

Datum: 16.04.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

Burgenland: 1.232 Einsätze für Christophorus 16 im Jahr 2022

Österreichweit 21.934 Einsätze für die Lebensretter aus der Luft

1.232-mal wurde der in Oberwart stationierte Notarzthubschrauber Christophorus 16 im vergangenen Jahr angefordert. "Diese beeindruckende Zahl zeigt, dass die schnelle Hilfe aus der Luft mehr denn je gebraucht wird", hält Marco Trefanitz, Geschäftsführer der ÖAMTC-Flugrettung fest. "In erster Linie geht es darum, hochqualifizierte Notärzt:innen und Flugretter sowie modernste medizinische Technik rasch an den Notfallort zu bringen – und dann, nach einer umfassenden Versorgung, die Patient:innen in das für sie geeignetste Krankenhaus zu fliegen."

Wie in den Jahren zuvor waren auch 2022 internistische und neurologische Notfälle mit 694 Alarmierungen der häufigste Grund für den Start des Notarzthubschraubers. 140 Einsätze flog die C16-Crew für Patient:innen nach Unfällen, die sich bei der Arbeit, in der Schule oder im Umfeld des eigenen Hauses ereignet haben. 80-mal mussten die Crews nach Unfällen im Straßenverkehr abheben. "Die hohe Anzahl an Alarmierungen sowie das breitgefächerte Einsatzspektrum zeigen, wie wichtig der ÖAMTC-Notarzthubschrauber für eine lückenlose medizinische Versorgung des südlichen Burgenlandes und der umliegenden Bundesländer ist", führt Trefanitz aus.

Österreichweiter Einsatzrekord für ÖAMTC-Flugrettung

In Summe blickt die ÖAMTC-Flugrettung im Jahr 2022 [auf einen neuerlichen Einsatzrekord zurück](#). "21.934-mal hoben unsere ganzjährig eingesetzten Notarzthubschrauber ab – ein Plus von 1.997 Einsätzen gegenüber 2021. Damit war 2022 für unsere Crews das bisher intensivste Jahr überhaupt", so Trefanitz. Möglich gemacht haben diese eindrucksvolle Bilanz die Piloten, Notärzt:innen und Flugretter:innen der ÖAMTC-Flugrettung. "Aber auch die perfekt abgestimmte Teamarbeit mit dem Roten Kreuz Burgenland ist ein wesentlicher Garant für die qualifizierte Hilfe aus der Luft", bedankt sich Marco Trefanitz abschließend bei der Partnerorganisation.